TRAUMJOB

SCHREINER/IN

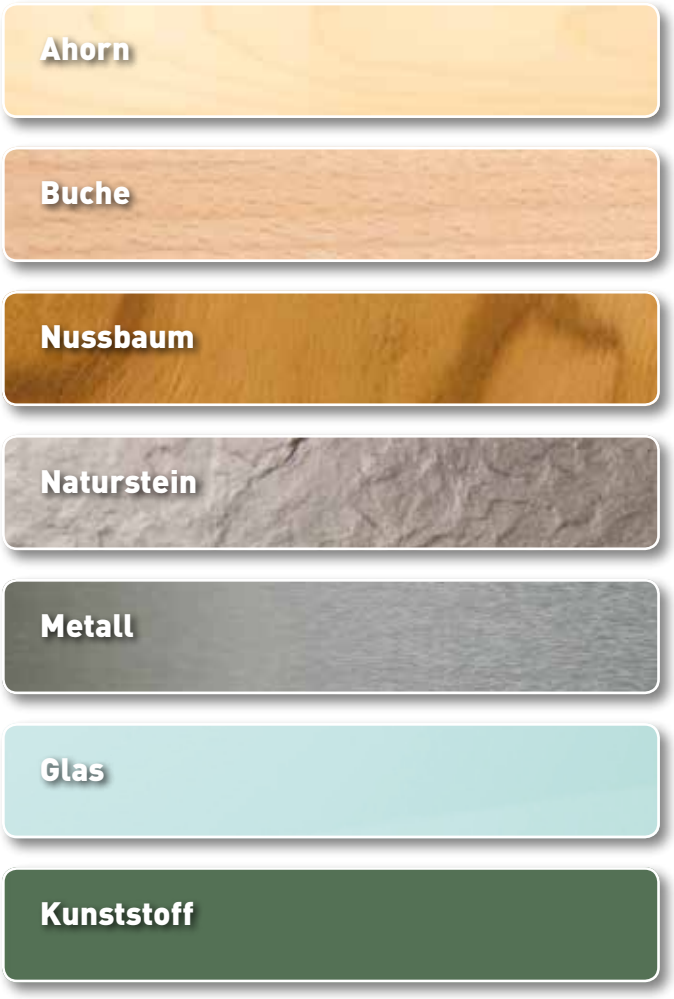
Einsteigen und aufsteigen –
alles über die Schreinerausbildung

www.traumjob-schreiner.ch

3. Auflage, Ausgabe September 2013, gültig ab 1. Januar 2014

Einige Materialien, mit denen der Schreiner arbeitet

Einheimisches Holz: Ahorn, Arve, Apfelbaum, Birke, Birnbaum, Buche, Eibe, Eiche, Elsbeere, Erle, Esche, Fichte, Föhre, Kirschbaum, Lärche, Linde, Nussbaum, Edelkastanie, Weisstanne, Ulme. **Tropisches Holz FSC:** Sapelli, Saquoie, Sen, Sucupira, Teak, Wenge, Zebrano, Tineo, Bambus, Sipo, Ipe, Louro Preto. **Mineralwerkstoffe:** Corian, LG HI-MACS, Staron, Varicor, Creanit. **Holzwerkstoffe:** Spanplatte, MDF, Sperrholzplatte, OSB, Weichfaserplatte, Tischlerplatte. **Natursteine:** Granit, Marmor, Sandstein, Iragna, Onsernone, Soglio, Valser-Quarzit, Verde Spluga, Leggiuna, Hinterrhein-Quarzit, Cristallina Tigrato. **Glas:** Echt Antik-Glas, Kathedralglas, Drahtglas, Mattglas, Flachglas, Spiegelglas, Panzerglas, Isolierglas. **Metalle:** Aluminium, Eisen, Chromstahl. **Dämmstoffe:** Kork, Kokosfasern, Zelluloseflocken, Schaumglas, Mineralwolle, Steinwolle, Glaswolle, Schafswolle, Flachs, Polystyrol. **Bodenbeläge:** Parkett, Kork, Linoleum, Laminat, Furnierböden. **Klebstoffe:** Dispersionsklebstoff, Kontaktklebstoff, Schmelzkleber, Polyurethanklebstoff, Furnierklebstoff. **Kunststoffe:** Kunstharzplatten, Vollkernplatten, ABS-Kanten, Kunststoffprofile, PP-Kanten. **Brandschutzplatten:** Gipsfaserplatten, Mineralholzplatten, Zementgebundene Spanplatten, Gipsgebundene Holzspanplatten, Faserarmierte Kalziumsilikatplatten. **Lacke/Überzugmaterialien:** PUR-Lacke, Wasserlacke, Nitrozelluloselacke, Öl, Wachse, Wachslacke.



Wir verbinden Tradition und Moderne

Hey, wir lernen Schreiner - und du?

Der Schreinerberuf gilt als eines der ältesten Handwerke der Welt. Und obwohl wir noch immer viel mit ursprünglichen Materialien wie Holz arbeiten, ist bei uns die Zeit nicht stehen geblieben – im Gegenteil! Wir entwerfen Möbelstücke am Computer, arbeiten an hochpräzisen, computergesteuerten Maschinen und beherrschen den Umgang mit den unterschiedlichsten Werkstoffen.

Unsere Ausbildung ist deshalb besonders vielfältig: Sie verbindet klassisches Handwerk mit neusten Erkenntnissen und modernster Technik. Natürlich kommen auch Themen wie Sicherheit, Qualität und Ökologie nicht zu kurz. Und ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten garantiert, dass du auch in Zukunft genau den Weg findest, der deinen Zielen und Neigungen entspricht.

Vierjährige Ausbildung:
Schreiner/Schreinerin EFZ
Fachrichtungen:
- Möbel/Innenausbau
- Bau/Fenster
- Wagner
- Skibau

Zweijährige Ausbildung:
Schreinerpraktiker/Schreinerpraktikerin EBA
Schwerpunkte:
- Schreinerei
- Fensterbau

Inhalt

Schreiner/in EFZ	Seite	4–5
Schreinerpraktiker/in EBA	Seite	6
Beide Ausbildungen im Vergleich	Seite	7
Mach mehr aus dir!	Seite	8
Weiterbildung und Karrieremöglichkeiten	Seite	9
Schreinerluft schnuppern	Seite	10
Die Schreinermeisterschaften	Seite	11
Kontakt VSSM	Seite	12

Schreiner/in EFZ

Die vierjährige Lehre

Mit der Schreinerlehre erhältst du eine fundierte, vielseitige Ausbildung in Theorie und Praxis. Hier siehst du, was dich in den vier Jahren erwartet.

Bevor es losgeht, wartet der erste Entscheid auf dich: wählst du die Fachrichtung «Möbel/Innenausbau», «Bau/Fenster», «Wagner» oder «Skibau»? Mit deiner Entscheidung bestimmst du, welches Gebiet du vertieft lernen wirst. Kläre zuerst ab, ob es in deiner Region Lehrbetriebe für die Fachrichtungen «Wagner» oder «Skibau» gibt.

Dein «Zuhause»: der Lehrbetrieb

Hier verbringst du die meiste Zeit deiner vierjährigen Lehre. Du lernst, verschiedene Werkstoffe zu verarbeiten, Maschinen zu bedienen und Fertigungstechniken anzuwenden.

Einmal pro Woche: die Berufsfachschule

An der Berufsfachschule erlernst du die theoretischen Grundlagen der beruflichen Handlungskompetenzen, wobei die Inhalte je nach Fachrichtung variieren können.

- Vorbereiten und Planen von Schreinerprodukten (z. B. Konstruieren, Zeichnen mit dem Computer, Skizzieren, Berechnen, Materialeigenschaften)
- Herstellen von Produkten für den Innen- und Aussenbereich (Bearbeiten mit Werkzeugen und Maschinen)
- Allgemeinbildender Unterricht
- Turnen und Sport

Mehrere Wochenblöcke: die überbetrieblichen Kurse (üK)

In den überbetrieblichen Kursen lernst du die praktischen Grundlagen für das sichere und effiziente Arbeiten von Hand und an Maschinen im Betrieb. Die Kurse sind auf die verschiedenen Lehrjahre verteilt. Die Wochenanzahl ist je nach Fachrichtung unterschiedlich (Möbel/Innenausbau, Bau/Fenster und Skibau: 11 Wochen, Wagner: 12 Wochen).
Natürlich werden deine Leistungen in der Berufsfachschule und in den überbetrieblichen Kursen benotet. In der Lehrabschlussnote zählen diese Noten zusammen 1/5.

Der Computer, dein Freund und Helfer

CAD und CNC heissen die Zauberworte in jeder modernen Schreinerei. Sie stehen für computerunterstütztes Design und computergesteuerte Fertigung. Beide erleichtern dir die Arbeit und eröffnen deiner Kreativität neue Möglichkeiten! Den richtigen Umgang damit lernst du in allen Fachrichtungen.

Noch mehr Zukunftspotenzial: die Berufsmatura
Du kannst die Schreinerlehre auch mit Berufsmatura absolvieren und bist dann einen halben Tag mehr pro Woche in der Berufsfachschule. In dieser zusätzlichen Zeit wirst du dein Wissen u.a in Mathematik, Physik, Sprachen und Allgemeinbildung noch stärker vertiefen und dich so für ein künftiges Studium vorbereiten.

1. & 2. Lehrjahr

1&2

Die Grundausbildung

Egal, für welche Richtung du dich entschieden hast, die Grundausbildung ist für alle gleich. Du besuchst überbetriebliche Kurse und lernst die grundlegenden Arbeiten des Schreinerberufs:

- Arbeitssicherheit
- Handwerkzeug
- Arbeiten mit Hand- und an stationären Maschinen
- Oberflächenbehandlung
- Montagetechnik
- C-Technologie (computergesteuerte Fertigung)

Die Standortbestimmung

Am Ende des ersten Lehrjahrs führt dein Ausbildner oder deine Ausbildnerin mit dir eine Standortbestimmung durch. Ihr besprecht deine Leistungen in der Berufsfachschule, den überbetrieblichen Kursen und im Betrieb. Wenn nötig werden Massnahmen festgelegt, um eine hohe Ausbildungsqualität zu gewährleisten.

3. Lehrjahr

3

Erster Meilenstein: die Teilprüfung

Im dritten Lehrjahr – am Ende der Grundausbildung – legst du eine Teilprüfung ab. Bei dieser rein praktischen Prüfung zeigst du, was du im Lehrbetrieb und den überbetrieblichen Kursen gelernt hast. Gewichtung: 1/5 der Lehrabschlussnote, mindestens Note 4.0.

4. Lehrjahr

4

Im letzten Lehrjahr wird die Fachrichtung vertieft

Möbel/Innenausbau
Schränke, Tische, Stühle oder Kücheneinrichtungen sind deine Spezialität. Du stellst diese her und verstehst dich auch auf die Montage vor Ort. Zudem vertiefst du deine Kenntnisse in der Oberflächenbehandlung, der Massaufnahme und dem Skizzieren.

Bau/Fenster
Fenster, aber auch Innen- und Aussentüren sowie Wintergärten gehören zu deinem Fachgebiet. Du fertigst ganze Konstruktionselemente, setzt Gläser ein und führst die nötigen Holzschutzbehandlungen durch. Zudem wendest du die geeigneten Befestigungsmittel an und vertiefst deine Kenntnisse im Massaufnehmen und Skizzieren.

Wagner
Sport- und Holzgeräte für die Landwirtschaft und den Haushalt herzustellen, bildet deine Fachrichtung. Auch das Herstellen von Wagen und Karosserien aus Holz oder deren Reparaturen gehören zu deinen Tätigkeiten. Dazu benötigst du speziell gute Kenntnisse der Materialeigenschaften von Massivholz.

Skibau
Skier produzieren ist deine Leidenschaft. Du lernst aber auch, Skier zu gestalten und zu entwickeln. Daneben sind Skiverkauf und Servicearbeiten wichtige Bestandteile deiner Lehre, genauso wie du z. B. lernen wirst, den Schnee zu beurteilen.

Deine Lehre schliesst du in zwei Teilen ab

IPA: Individuelle praktische Arbeit
Im letzten Semester wird es Zeit für deine Abschlussarbeit: du führst selbstständig einen Kundenauftrag aus – von der Planung bis zur Montage. In einer Dokumentation hältst du alles fest, bevor du das fertige Objekt zwei Experten präsentierst. Gewichtung: 1/5 der Lehrabschlussnote, mindestens Note 4.0.

LAP: Lehrabschlussprüfung
Mit der Berufskundeprüfung über die beiden Bereiche «Vorbereiten und Planen» sowie «Herstellen von Produkten» schliesst du die Berufsfachschule ab. Gewichtung zusammen: 1/5 der Lehrabschlussnote. Die Schlussnote «Allgemeinbildender Unterricht» zählt ebenfalls 1/5 zur Gesamtnote. Der Durchschnitt aller Noten muss 4.0 oder höher sein.

Schreiner/Schreinerin EFZ

Infos zu diversen Weiterbildungsmöglichkeiten findest du auf den Seiten 8 & 9.

Schreinerpraktiker/in EBA

Die zweijährige Lehre

Diese zweijährige Ausbildung ermöglicht dir einen praxisnahen Einstieg ins Schreinerhandwerk.

Dein «Zuhause»: der Lehrbetrieb

Hier verbringst du die meiste Zeit deiner zweijährigen Ausbildung. Du lernst, mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen umzugehen und die Maschinen in der Schreinerei zu bedienen. Dazu gehört das Lesen von einfachen Planzeichnungen.

Die Schwerpunkte

Für die Fensterbetriebe gibt es die Schwerpunktausrichtung «Fensterbau» und für alle anderen Betriebe die Schwerpunktausrichtung «Schreinerei».

Einmal pro Woche: die Berufsfachschule

An der Berufsfachschule besuchst du folgende Fächer:

- Fertigungstechnik
- Materialkunde
- Planung
- Allgemeinbildender Unterricht
- Turnen und Sport

Natürlich werden deine Leistungen in der Berufsfachschule benotet. Alle Noten der berufskundlichen Fächer und des Allgemeinbildenden Unterrichts ergeben zusammen die Erfahrungsnote.
Gewichtung: je 1/5 der Lehrabschlussnote.

«Exaktes Arbeiten ist für uns Pflicht. Wer will schon wacklige Möbel?»

1. & 2. Lehrjahr

1&2

Die Ausbildung

Die Lehre zum Schreinerpraktiker oder zur Schreinerpraktikerin dauert zwei Jahre. In dieser Zeit besuchst du während sieben Wochen überbetriebliche Kurse (üK) und erhältst grundlegende Kenntnisse des Schreinerhandwerks:

- Arbeitssicherheit
- Arbeiten mit Handwerkzeugen und an Maschinen
- Fertigungstechnik
- Montagetechnik

Deine Arbeiten in den überbetrieblichen Kursen werden bewertet und zählen als Erfahrungsnote zum Abschluss. Gewichtung: je 1/5 der Lehrabschlussnote.

Deine Lehre schliesst du mit dem eidg. Berufsattest (EBA) ab

Im letzten Semester wird es Zeit für deine Abschlussarbeit. Diese besteht aus einem einfachen Kundenauftrag, den du selbstständig in deinem Lehrbetrieb ausführst. Gewichtung: 2/5 der Lehrabschlussnote. Ebenfalls zu deinem Abschluss zählen die Erfahrungsnoten aus dem Fachkunde- sowie dem Allgemeinbildenden Unterricht und den überbetrieblichen Kursen. Der Durchschnitt aller Noten muss 4.0 oder höher sein.

Schreinerpraktiker/in EBA

Infos zu diversen Weiterbildungsmöglichkeiten findest du auf den Seiten 8 & 9.

Beide Ausbildungen im Vergleich

Schreiner/Schreinerin EFZ

1. Eckdaten

- Ausbildungsdauer: 4 Jahre
- Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis

2. Bildungsweg

- Lehre im Schreinereibetrieb
- Wöchentlich 1 Tag Berufsfachschule
- 11 Wochen überbetriebliche Kurse (Wagner: 12 Wochen)
- Möglichkeit zur Berufsmatura

3. Voraussetzungen

- Abgeschlossene Volkschule
- Gute Schulnoten
- Handwerkliches Geschick
- Dreidimensionales Vorstellungsvermögen
- Sorgfalt, Genauigkeit
- Gute rechnerische, zeichnerische und gestalterische Fähigkeiten

4. Qualifikationsverfahren

- Teilprüfung (praktisch)
- Individuelle praktische Arbeit (IPA)
- Berufskenntnisse/Produktionsunterlagen
- Erfahrungsnote aus berufskundlichem Unterricht und überbetrieblichen Kursen
- Erfahrungsnote aus Allgemeinbildendem Unterricht

5. Einsatz

- In vielen Schreinereien
- In verwandten Betrieben der Baubranche und im Handwerk ist der Schreiner multifunktional einsetzbar

6. Karriere

- Alle VSSM- und eidg. Diplome
- Höhere Fachschulen
- Mit Berufsmatura Fachhochschule

Schreinerpraktiker/in EBA

1. Eckdaten

- Ausbildungsdauer: 2 Jahre
- Abschluss mit eidg. Berufsattest

2. Bildungsweg

- Lehre im Schreinereibetrieb
- Wöchentlich 1 Tag Berufsfachschule
- 7 Wochen überbetriebliche Kurse

3. Voraussetzungen

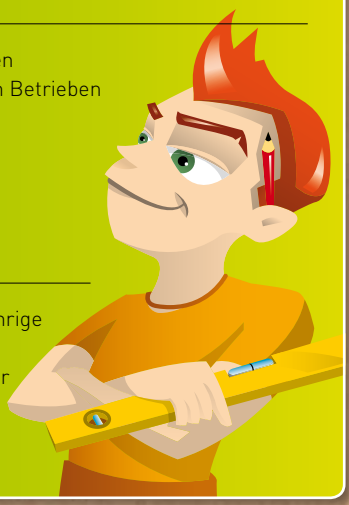
- Abgeschlossene Volksschule
- Handwerkliches Geschick
- Dreidimensionales Vorstellungsvermögen
- Sorgfalt, Genauigkeit

4. Qualifikationsverfahren

- Abschlussarbeit im Betrieb
- Erfahrungsnote aus überbetrieblichen Kursen
- Erfahrungsnote aus Fachkundeunterricht
- Erfahrungsnote aus Allgemeinbildendem Unterricht

5. Einsatz

- In vielen Schreinereien
- In holzverarbeitenden Betrieben



6. Karriere

- Übertritt in die vierjährige Schreinerlehre
- Besuch verschiedener Weiterbildungen

Mach mehr aus dir!

Chancen

Mit der Schreinerausbildung stehen dir unzählige Wege offen: von Abschlüssen innerhalb der Branche über Höhere Fachschulen bis hin zum Studium an einer Fachhochschule. Beliebt sind auch Zusatzlehren oder Weiterbildungen in verwandten Branchen, z. B. als Innenausbauzeichner/in oder Gestalter/in im Handwerk.

Für eine Karriere in der Schreinerbranche stehen dir viele Wege offen. Sei es in der Werkstatt, im Maschinensaal, auf der Baustelle oder im Büro. Lasse dich beraten und suche die richtige Weiterbildung heraus. Auf jeder Weiterbildung kannst du weiter aufbauen. Eines ist klar: mit der Schreinerlehre bist du nie auf dem Holzweg!

«Der Schreinerberuf ist nichts für Stubenhocker! Nur, wer mit offenen Augen durch die Welt geht, kommt auf neue Ideen.»

Perspektiven

Höhere Berufsbildung VSSM

Im neuen Weiterbildungssystem des VSSM kannst du als erste Stufe Fertigungsspezialist oder Fertigungsspezialistin VSSM/FRM werden. Damit kannst du bereits Lernende ausbilden und bist eine Stütze des Produktionsleiters. Danach kannst du noch weiter Karriere machen, z. B. mit der Ausbildung zu Projektleiter/in oder Produktionsleiter/in. Warum nicht Techniker/in HF oder Schreinermeister/in?
Hast du Freude an der Gestaltung? Dann gibt es die Ausbildung Gestalter/in im Handwerk oder wenn du mehr an alten Schreinerarbeiten Freude hast, die Ausbildung Handwerker/in in der Denkmalpflege.

Höhere Fachschulen

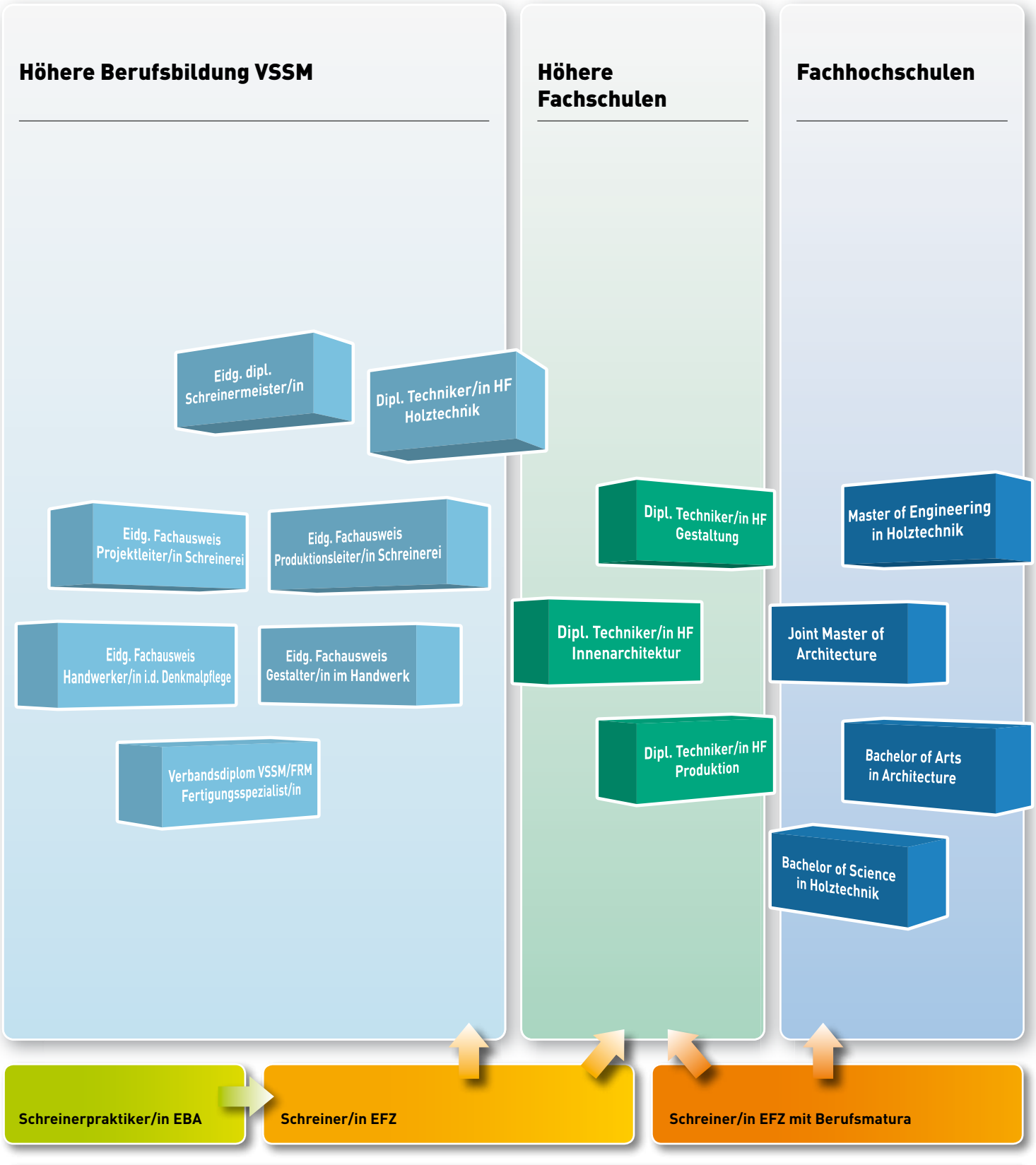
Je nach Vorlieben und Neigungen kannst du dich in verschiedenen Richtungen zum dipl. Techniker HF oder zur dipl. Technikerin HF weiterbilden.

Fachhochschulen

Die Berufsmatura öffnet dir nach der Schreinerlehre die Türen zur Fachhochschule. Du wählst dein Studium und schliesst dieses mit dem Bachelor oder dem Master ab.

Weiterbildung und Karrieremöglichkeiten

> MEHR INFOS UNTER WWW.TRAUMJOB-SCHREINER.CH



Alle Lehr- und Studiengänge werden laufend angepasst und ausgebaut.

Schreinerluft schnuppern

Mittendrin sein, statt nur darüber lesen

Mit dem Tagespraktikum oder einer Schnupperwoche kannst du den Schreinerberuf hautnah erleben.

Einen Tag

Interessiert dich der Schreinerberuf? Mit dem Tagespraktikum kannst du einen Tag lang eine Schreinerei besuchen und herausfinden, ob dir der Schreinerberuf gefällt. Am Ende des Tagespraktikums bekommst du eine Bestätigung.

Eine Woche

Nach dem Tagespraktikum kannst du eine Schnupperwoche besuchen. Du musst dich dafür schriftlich bei einer Schreinerei bewerben, die Lernende ausbildet. Du erhältst in der Schnupperwoche keinen Lohn, erfährst aber viel über das Schreinerhandwerk - und wer weiss: vielleicht hast du danach Lust auf eine Schreinerlehre!

«Wir Schreinerinnen und Schreiner sind Teamplayer! Denn keiner kann alles gleich gut, aber gemeinsam sind wir unschlagbar.»

Die Schreinermeisterschaften

WorldSkills: Miss dich mit den Weltbesten

Alle zwei Jahre finden die Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) statt. Junge Berufsleute aus der ganzen Welt messen sich dabei im fairen Wettstreit und zeigen, was sie in ihrer Ausbildung gelernt haben. Auch Schreinerinnen und Schreiner aus der Schweiz sind dabei!

Die Qualifikation beginnt jeweils mit den Sektionsmeisterschaften, an denen rund 900 Jungschreinerinnen und Jungschreiner in Ausbildung teilnehmen. Von ihnen qualifizieren sich die 90 Besten für die zweite Stufe: die überregionalen Schreinermeisterschaften, die an drei Orten in der Schweiz stattfinden.

Nach dieser Runde wird aus neun Kandidaten die Schweizer Schreinernationalmannschaft gebildet. Diese bestreitet mehrere Vorwettkämpfe und ermittelt schliesslich in der spannenden Schweizer Meisterschaft den Sieger oder die Siegerin. Der beste Möbelschreiner und der beste Bauschreiner vertreten die Schweiz an den WorldSkills.

Karrierepass.ch – und du weisst, wo du stehst
Der Karrierepass begleitet dich durch deine gesamte Aus- und Weiterbildung. Unter www.karrierepass.ch kannst du dich kostenlos registrieren und deine Arbeitsdokumentation ablegen. Ausserdem hast du die Möglichkeit, an spannenden Wettbewerben teilzunehmen oder mit deinen Lehrkräften online zu kommunizieren.

> MEHR INFOS UNTER WWW.TRAUMJOB-SCHREINER.CH

ROCKETCH

Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Berufsbildung
Gladbachstrasse 80
8044 Zürich

Tel.: 044 / 267 81 00
info@traumjob-schreiner.ch
www.traumjob-schreiner.ch

Jährlich werden rund 1'700 neue Lehrverträge in der Schreinerbranche abgeschlossen.

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch